



DUPLEX ist eine beidseitig verwendbare Koordinationswippe. Sie ermöglicht das Training mit zwei unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden: auf der niedrigeren blauen und auf der höheren roten Seite.



DUPLEX wurde vom Designer DI Dieter Paul mit Unterstützung der Physiotherapeutin Jenny Erre entwickelt. Hergestellt wird sie von Menschen mit Behinderungen in der hauseigenen Holzwerkstatt der Chance B. Dabei werden ökologische sowie soziale Kriterien besonders berücksichtigt.

DUPLEX ist großzügig dimensioniert, aus stabilem Dreischichtholz und mit rutschfesten Auflageflächen aus Moosgummi. Sie kann feucht abgewischt oder desinfiziert werden.



Für Praxen und Therapiezentren gibt es das Angebot einer Koordinationswippe als Erstausrüstung zum Preis von € 50.- statt € 83.- zuzüglich Versandkosten.

www.chanceb.at

Informationen erhalten Sie unter:

dieter.paul@dipaul.com

oder: 0676/9626632

Hüftarthroskopie und Hüftimpingement



»Hüftarthroskopie und Hüftimpingement« lautete das Motto des ersten Wiener Physio Fokus Tages, der am 30. September 2011 im Barocksaal des Alten Rathauses mit Unterstützung des Physio Austria-Kooperationspartners Bank Austria, stattgefunden hat.

Foto: René Angelis

Im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit des Landesverbandes Wien mit der ASHA (Austrian Society for Hip Arthroscopy), einer ChirurgInnenvereinigung, die sich mit dem Fachgebiet Hüftarthroskopie (HASK) auseinandersetzt, konnten Top-MedizinerInnen und PhysiotherapeutInnen, die sich auf diesem Gebiet spezialisiert haben, als Vortragende gewonnen werden. (Für fachliche Informationen zum Krankheitsbild und zur Behandlung siehe inform 3/2011.)

Rund 70 Personen waren bei der Veranstaltung anwesend, die geplante Folgeveranstaltung ist aufgrund der langen Warteliste ebenfalls bereits ausgebucht.

Im ersten Vortragsblock »Grundlagen und FAI« wurden anatomische Grundlagen der Hüftanatomie (Refresher), Pathomechanik, Klinik und Differentialdiagnostik des Femuroacetabulären Impingements (FAI) sowie die Bildgebung von ärztlicher Seite vorgetragen (Dr. Madeleine Kraus, Dr. Clemens Felsing und Dr. Stephan Dommayer, Ph.D.) Den Part »Klinik und Differentialdiagnostik aus physiotherapeutischer Sicht« übernahm der Schweizer Kollege Marcel Enzler, PT.

Im zweiten Block »Physiotherapeutische Behandlung« unter Vorsitz von Physio Austria-Präsidentin Silvia Mériaux-Kratochvila, M.Ed. wurden von Dr. Madeleine Kraus Tests zum Erkennen eines FAI präsentiert. Tobias Röder, PT, sprach über Konservative Möglichkeiten und Priska Wikus, PT erläuterte

osteopathische Behandlungsansätze. Welche Rolle die Hüftarthroskopie im Zusammenhang mit dem FAI spielt und was man als PhysiotherapeutIn bei einer Verdachtsdiagnose tun sollte, legte Alexander Baillou, PT, dar. Danach hatte das Publikum die Möglichkeit, sich bei den anwesenden Ausstellern über deren Produktpalette zu informieren.

Medizinisch fundiert war der dritte Vortragsblock zum Thema »Hüftarthroskopie«, im Vorsitz Prof. Dr. Klaus Schatz, Leiter der Sportorthopädie am AKH Wien. Themen dabei waren die Einführung in die HASK Operationstechnik, Zugänge und mögliche Komplikationen (Dr. Madeleine Kraus). Anschließend referierte Dr. Clemens Felsing über Indikationen und Kontraindikationen für die Hüftarthroskopie mit OP-Bildern und Videos. Prof. Dr. Klaus Schatz hielt einen Vortrag über Labrumchirurgie. Bindegewebs- und Wundheilungsphysiologie wurden von Marcel Enzler, PT, vorgetragen, ebenso die Rehabilitation nach einer Hüftarthroskopie, gemeinsam mit Alexander Baillou, PT.

Zusätzlich gab es einen Workshop, wo die Tests zum FAI von den ExpertInnen demonstriert wurden und es die Möglichkeit zum Ausprobieren gab.

Alles in Allem war es eine gelungene Veranstaltung mit großem positiven Echo, die in dieser Form Wiederholung auch für andere Fachbereiche finden wird.